

# Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie

Autor(en): **Tobler, Heinz-Rudolf**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **165 (1985)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Eulerkommission ist zu zwei Sitzungen in Basel zusammengetreten: am 23. Februar und am 9. November 1985.

Der Präsident: Dr. Urs Burckhardt

## Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie

---

### Allgemeines

Die Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie ist gleichzeitig Vorstand (Exekutivausschuss) der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB). In dieser Dachorganisation sind die folgenden sechs Fachgesellschaften zusammengefasst: Die schweizerischen Gesellschaften für Biochemie, Physiologie, Pharmakologie und Toxikologie, Zell- und Molekularbiologie, Genetik, sowie Anatomie, Histologie und Embryologie.

### Symposia

Die USGEB führte ihre traditionelle Jahrestagung am 28. und 29. März 1985 in den Räumlichkeiten des "Centre Médical Universitaire" der Medizinischen Fakultät der Universität Genf durch. Insgesamt wurden in diesen zwei Tagen vier Hauptvorträge, siebzehn Symposien und 350 Posteremonstrationen abgehalten. Die Jahresversammlung wurde von ca. 650 Teilnehmern besucht. Von besonderem Interesse war ein öffentliches Symposium mit dem Titel "L'expérimentation animale en recherche de biologie", das von den Professoren P. Walter und J.J. Dreifuss organisiert worden war. Erfreulicherweise wurde dieses Symposium, das im Vorfeld des Abstimmungskampfes über die Initiative von F. Weber für die Abschaffung der Vivisektion stattfand, sehr gut besucht und die Diskussionsmöglichkeiten anschliessend an die Kurzvorträge rege benützt. Die "Abstracts" der präsentierten Vorträge und Poster wurden wie üblich in der Zeitschrift "Experientia" abgedruckt. Die Tagung war von den Genfer Kollegen unter der Leitung von Prof. M. Schorderet ganz vorzüglich organisiert worden.

### Arbeitstagungen

Insgesamt vier Arbeitstagungen, Symposien oder Kongresse von einem bis zu mehreren Tagen Dauer wurden unter dem Patronat der Kommission durchgeführt. Es stehen der Kommission zur Durchführung solcher Tagungen Mittel des Schweizerischen Nationalfonds zur Verfügung. Der Sinn dieser Workshops besteht darin, schweizerischen Wissenschaftlern Gelegenheit zu geben, sich gegenseitig über ein bestimmtes Arbeitsgebiet zu informieren, wobei in allen Fällen auch einige ausländische Kollegen eingeladen worden waren.

### Oeffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zum oben erwähnten öffentlichen Symposium über die Problematik der Tierversuche in der experimentellen biologischen Forschung hat sich eine spezielle Kommission der USGEB unter dem Präsidium von Prof. P. Walter um die sachliche Orientierung der Bevölkerung über die Notwendigkeit des Tierversuches bemüht. Eine Serie von 12 ausgewählten Artikeln, die Beispiele des Tierversuches in der biologischen Forschung behandelten, wurde zusammengestellt und der Presse in französischer und deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Ausserdem haben sich einzelne Mitglieder der USGEB-Kommission, allen voran Herr Prof. P. Walter, tatkräftig für Oeffentlichkeitsarbeit in Zeitungen, am Radio und Fernsehen, aber auch durch Vortragstätigkeit, Teilnahme an Pressekonferenzen, Parteyersammlungen und öffentlichen Diskussionen für die Verteidigung der Interessen der Grundlagenforschung eingesetzt. Für dieses ungewöhnliche Engagement möchte ich Herrn Kollege P. Walter auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Der Präsident: Prof. Heinz-Rudolf Tobler

### Forschungskommission für den Schweizerischen Nationalfonds

Die Forschungskommission tagte am 23. November zur Jahresversammlung 1985 in Bern. Die übrigen Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Da Herr Prof. L. Hottinger (Geologie, Paläontologie, Uni Basel) - wegen Unstimmigkeiten mit dem Zentralvorstand der SNG - Ende September 1985 seinen sofortigen Rücktritt aus der Forschungskommission erklärt hatte, wurde anlässlich der Jahresversammlung beschlossen, dem Zentralkomitee der SNG Herrn Dr. Walter Wildi vom Institut de Géologie der Universität Freiburg als Nachfolger von Herrn Hottinger vorzuschlagen. Herr Wildi ist per 1. Februar 1986 zum Professor für Geologie an der Universität Genf gewählt worden. Durch den Rücktritt von Herr Hottinger ist die Universität Basel nicht mehr in der Forschungskommission vertreten, während die Universität Genf wieder vertreten ist.

1985 wurden von der Forschungskommission 6 Gesuche um Nachwuchsstipendien bearbeitet und bewilligt: Die Gesuche betrafen 2 Aufstockungen (je ein Ing. Agr. und Bauing.), 1 Dissertation in Ozeanographie (Biologie, Villefranche sur mer) und 3 Gesuche für postdoktorale Studien (2 Biologie, 1 Physik/Pädagogik). Das letztgenannte Stipendium wurde zur Hälfte von der FK der SAGW übernommen. Ein 1983 für 1984 zugesprochenes Postdoc-Biologiestipendium wurde wegen Krankheit nicht gebraucht und an den Nationalfonds zurückgegeben.

Neben den Stipendiengesuchen gingen 2 Publikations- und 8 Forschungsgesuche ein. Beide Publikationsgesuche konnten befürwortet werden. Von den Forschungsgesuchen wurde eines an die FK der Universität Genf weitergeleitet. Von den restlichen 7 Forschungsgesuchen wurden 2 vorbehaltlos mit erster, 3 mit zweiter Priorität